© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

III. Sektion für Mineralogie und Geologie.

Vierte Sitzung am 15. Oktober 1903. Vorsitzender: Prof. Dr. E. Kalkowsky. — Anwesend 36 Mitglieder.

Bibliothekar K. Schiller legt einige neu eingegangene Werke über Alaska und die Kraterseen des Nationalparks vor.

Dr. K. Deninger spricht über die Karnischen Alpen unter Vorlegung zahlreicher paläozoischen Versteinerungen und Vorführung von Projektionsbildern.

Prof. Dr. W. Bergt bespricht einige seltene Minerale, vor allem den Whewellit, und

berichtet im Anschluſs an die alpinen Verhältnisse über den gegenwärtigen Stand des Problems der kristallinischen Schiefer.

Prof. Dr. E. Kalkowsky lenkt schlieſslich die Aufmerksamkeit auf die Theorie der bruchlosen Faltung.

Fünfte Sitzung am 3. Dezember 1903. Vorsitzender: Prof. Dr. W. Bergt. — Anwesend 35 Mitglieder und Gäste

Prof. Dr. W. Bergt hält einen Projektionsvortrag über den internationalen Geologenkongreſs in Wien und eine daran sich anschlieſsende Reise durch Bosnien.

IV. Sektion für prähistorische Forschungen.

Vierte Sitzung am 12. November 1903. Vorsitzender: Hofrat Prof. Dr. J. Deichmüller. — Anwesend 23 Mitglieder.

Der Vorsitzende legt von neueren Werken vor:

Forrer, R.: Bauernfarmen der Steinzeit von Achenheim und Stützheim im Elsaſs. Straſsburg 1903;

Nüesch, J.: Der Dachsenbüel, eine Höhle aus früh-neolithischer Zeit, bei Herblingen, Kanton Schaffhausen. Zürich 1903;

Quilling, F.: Die Nauheimer Funde der Hallstatt- und Latène-Periode in den Museen zu Frankfurt a. M. und Darmstadt. Frankfurt a. M. 1903;

aus den neueren Erwerbungen der K. Prähistorischen Sammlung Beile verschiedener Form aus Amphibolschiefer von Knautnaundorf, Priesteblich, Zschauitz bei Geringswalde und vom Elbufer bei Blasewitz, ein Feuersteinbeil von Dornreichenbach und einen Flachkelt und einen Halsring aus dem Bronze-Depotfund in der Ziegelei von Kabitzsch in Carsdorf bei Pegau.

Derselbe schlieſst hieran einen eingehenden Bericht über die Inventarisierung der vorgeschichtlichen Altertümer Sachsens im Jahre 1903, welche sich im wesentlichen über das nordwestliche und westliche Sachsen bis zur Pleiſseniederung erstreckte, und

spricht noch über neuentdeckte Urnenfelder bei Groſsbothen, Klotzsche, Bärwalde bei Moritzburg und Kleinpestitz bei Dresden unter Vorlage einzelner Fundstücke.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Lehrer I. Hottenroth-Gersdorf sendet einen Bericht über die von ihm in der Umgebung von Lommatzsch aufgefundenen steinzeitlichen Niederlassungen ein. (Vergl. Abhandlung VIII.)

Lehrer H. Ludwig bespricht neue Funde von Mügeln bei Dresden, Birkwitz und zwischen Tolkewitz und Grofsdobritz und legt ein kleines Gefäfs von Maderno am Gardasee vor.

Oberlehrer M. Klähr legt von ihm bei Oberwartha, Obermuschütz, auf dem Zehrener Burgwall und der Burgkuppe bei Diesbar, bei Forberge bei Riesa und auf der Zöthainer Schanze gesammelte Altertümer vor.

Oberlehrer H. Döring berichtet über Feuersteinfunde von Salzuflen im Fürstentum Lippe-Detmold.

Der Berichterstatter benutzte einen Kuraufenthalt im Solbad Salzuflen, die dortige Gegend auf das Vorhandensein von Bodenaltertümern zu untersuchen. Dabei fand er eine Anzahl prähistorischer Geräte aus Feuerstein, deren Bearbeitungsspuren grob, aber deutlich genug die Bestimmung der Artefakte andeuteten.

Als Fundstellen kennzeichnet der Vortragende:

1. die Feldflur östlich von der Waldhalle Schötmar am Gehölz;
2. Weganschnitt rechts an der Strafse nach Wüsten (Grube auf Gesteinsgrus) innerhalb der Stadt kurz vor Hotel Schmelzer;
3. am neuerbauten Kurhause, Westseite (die zum Planieren herbeigeschafften Erdmassen stammen wahrscheinlich von Fundstelle 2).
4. Wegränder zwischen der neuen Realschule und dem Bahnhof Salzuflen.

Das Rohmaterial zu den vorliegenden Steingeräten lieferte der den diluvialen Glazialschottern der Umgegend reichlich beigemengte nordische Feuerstein, dessen Verbreitungsgebiet sich bis südwärts von Salzuflen erstreckt.

Die Formen der Feuersteingeräte sind durchaus primitiv; es sind vertreten Pfeil- und Lanzenspitzen, Schleudersteine und Schaber. Die Artefakte sind nicht völlig durchgearbeitet, also keine Prunkstücken, aber man sieht an den Bearbeitungsspuren, dafs sie in der Hand der Urbewohner als Werkzeuge benutzt wurden. Vortragender weist darauf hin, dafs auch auf den Rügenschen Feuersteinwerkstätten das für den allgemeinen Gebrauch bestimmte Gerät nicht allenthalben ausgestaltet sei und die bekannten Schmuckformen nicht erreiche. Der prähistorische Erzeuger habe eben praktische Verwendbarkeit, nicht Formenschönheit als Ziel seines Schaffens im Auge gehabt. Für den Urgeschichtsforscher sei darum nicht die erste Aufgabe, die Funde nach der Vollkommenheit der Formen einzuschätzen und zu ordnen, sondern die Beziehung der Gegenstände zur Kultur der urgeschichtlichen Menschen darzustellen.

Da nach allgemeiner Annahme Norddeutschland während der paläolithischen Periode noch von Gletschereis bedeckt war, so kann für die vorliegenden Feuersteinfunde nur die neolithische Zeit in Betracht kommen. Die Besiedelung des Lippeschen Landes durch Neolithen wird weiter bewiesen durch sorgfältig bearbeitete Feuersteingeräte aus der Staplager Schlucht sowie durch die ebenfalls der jüngeren Steinzeit angehörigen amphorenartigen Gefäfse (beides im Museum zu Detmold befindlich).

Der Vortragende berichtet weiterhin über den Besuch des Museums in Detmold, über Ausflüge nach der Grotenburg und dem grofsen und kleinen Hünenring im Teutoburger Walde, nach dem Walle auf dem Wittekindsberge an der Weser und nach einer nahe bei Herford in Westfalen gelegenen Sumpfburg.

Dabei nimmt er Gelegenheit, die in der Ferne gemachten Wahrnehmungen mit den im Vaterlande gewonnenen Ergebnissen in Parallele zu stellen. Die vergleichende Forschungsmethode, welche allein sichere Resultate verspricht, nötigt dazu, öfter über die Grenzen der Heimat hinauszublicken und die Ergebnisse der Urgeschichtsforschung in anderen Ländern fortdauernd im Auge zu behalten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Sitzungsberichte und Abhandlungen der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis in Dresden

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: 1903

Autor(en)/Author(s): Deichmüller Johann Viktor

Artikel/Article: IV. Sektion für prähistorische Forschungen 21-22